



Audi Sport GmbH  
Kommunikation  
Audi Sport customer racing  
D-85045 Ingolstadt

April 2017

## **Audi Sport TT Cup**

Der Audi Sport TT Cup 2017	2
Audi TT als Basis	5
Audi TT cup	7
Technische Daten	9
Konzept	10
Reglement	11
Permanente Starter	13
Gaststarter	32
Coach & Instruktoren	33
Umfeld	34
Termine	35
Statistik	42
Organisation	43
Partner	44
Kontakte	46

Die gesammelten Verbrauchswerte aller genannten und für den deutschen Markt erhältlichen Modelle entnehmen Sie der Auflistung am Ende dieser Pressemappe.



## Der Audi Sport TT Cup 2017

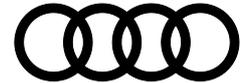
### Talente aus drei Kontinenten

**Der Audi Sport TT Cup geht 2017 mit einem internationalen Starterfeld in seine dritte Saison. 16 Junioren starten an sieben Rennwochenenden in Deutschland, Österreich und den Niederlanden. Das Fahrerfeld, zu dem erstmals auch drei permanent eingeschriebene Frauen zählen, ist so jung wie noch nie. Die Junioren aus elf Ländern kommen auf einen Altersdurchschnitt von nur 18,75 Jahren – damit ist der Kader 1,8 Jahre jünger als im Vorjahr.**

Die Nachwuchsrennserie hat sich im Rahmenprogramm der DTM bestens etabliert und verschiedenen Talenten bereits den Aufstieg in die TCR-Kategorie und in den GT3-Sport ermöglicht. So starteten beispielsweise Jan Kisiel, Meister von 2015, sein Verfolger Nicolaj Møller Madsen oder auch Mikaela Åhlin-Kottulinsky im Folgejahr jeweils im Audi R8 LMS in nationalen oder internationalen Rennserien. Sheldon van der Linde, im Vorjahr ein Rennsieger im Audi Sport TT Cup, bestreitet in diesem Jahr die ADAC TCR Germany im Audi RS 3 LMS, auch Joonas Lappalainen steigt in die TCR-Klasse ein. Dennis Marschall und Josh Caygill gelang mit Audi-Kundenteams der Aufstieg in ein GT3-Cockpit.

Bei ihren Karrieren profitieren die Talente von einer professionellen Ausbildung im Audi Sport TT Cup, die ihnen den Aufstieg erleichtert. Fitness, medizinische Hintergründe und Testfahrten stehen ebenso wie Datenanalyse und Medientraining auf dem Programm. Während der gesamten Saison dürfen sich die Junioren auf den Rat erfahrener Profis verlassen: Der frühere FIA-GT1-Weltmeister Markus Winkelhock und der dreimalige Le-Mans-Sieger Marco Werner stehen als Instruktoren bereit und helfen bei individuellen Fragen.

Nicht ohne Grund lockt die Einsteiger-Rennserie von Audi Sport in diesem Jahr noch mehr internationale junge Talente an als in der vergangenen Saison, als zehn „Rookies“ an den Start gingen. 2017 sind 14 der 16 Piloten neu im Starterfeld, elf von ihnen entsprechenden der Definition eines „Rookies“ – darunter auch Fabian Vettel. Der jüngere Bruder von Formel-1-Weltmeister Sebastian Vettel hat sich entschieden, seine Debütsaison im Automobil-Rennsport mit Audi Sport zu absolvieren. „Wir freuen uns, einen so prominenten Namen in unserem Starterfeld begrüßen zu dürfen“, sagt Philipp Mondelaers, Gesamtverantwortlicher des Audi Sport TT Cup. „Der aktuelle Jahrgang steht für internationale Vielfalt. Unsere Nachwuchspiloten



haben schon im Einführungslehrgang deutliche Steigerungen gezeigt. Das lässt eine spannende Saison erwarten.“

Mit drei Fahrerinnen und 13 Fahrern aus Australien, Deutschland, Großbritannien, Italien, dem Fürstentum Liechtenstein, den Niederlanden, Polen, der Schweiz, Spanien, Südafrika und Ungarn beweist der Audi Sport TT Cup auch 2017 seine Attraktivität im internationalen Vergleich. Die Nachwuchspiloten dürfen sich auf einen Rennkalender mit anspruchsvollen Strecken freuen. Sechs Mal starten sie im Rahmen der DTM, einmal bei einem der größten Autorennen der Welt auf dem Nürburgring. Auftakt und Finale gehen traditionell in Hockenheim vor großem Publikum bei der DTM über die Bühne. Auf dem Nürburgring fahren die Junioren im Mai im Rahmenprogramm des 24-Stunden-Rennens, im September besuchen sie die Eifel ein zweites Mal. Der Norisring in Nürnberg zählt im Juni zu den am besten besuchten Motorsportveranstaltungen in Deutschland. Zwei Gastspiele in den Nachbarländern runden das Programm ab: Der Kurs in Zandvoort in den Niederlanden gehört als klassische Fahrerstrecke ebenso wie der Red Bull Ring in Österreich zu den schönsten Herausforderungen im europäischen Rennsport.

Bei allen Veranstaltungen bereiten sich die Teilnehmer in einem Freien Training und einem Qualifying auf zwei Rennläufe von rund 30 Minuten vor. Jeder von ihnen darf auf einen Helfer vertrauen. Letzterer unterstützt seinen Piloten bei Reifendruck und beim Messen der Reifentemperatur, darf per Boxentafel taktische Informationen geben und kann bei weiteren Tätigkeiten unterstützen. Neben dem Luftdruck gibt es nur zwei weitere Verstellmöglichkeiten: Der Fahrer kann die Stabilisatoren an Vorder- und Hinterachse in je drei Stufen abstimmen lassen.

Perfekte Chancengleichheit garantieren die Vorbereitung und der zentrale Einsatz der Cup-Rennwagen. Alle Audi TT cup sind identisch aufgebaut, verfügen über einen Vierzylinder-Turbomotor und ein 6-Gang-Doppelkupplungsgetriebe S tronic mit Wippenschaltung. Die Zweiliter-Aggregate leisten 228 kW (310 PS). Durch ein Push-to-Pass-System lassen sich kurzzeitig 250 kW (340 PS) mobilisieren, um Überholvorgänge zu erleichtern. Wie oft die Fahrer diese Funktion nutzen dürfen, hängt von der Streckenlänge ab. Um die Leistungsdichte im Feld noch zu steigern, erhalten Piloten in den hinteren Startreihen mehr Push-to-Pass-Vorgänge.

Doch der seriennahe Audi TT cup steht nicht nur für Chancengleichheit, Leichtbau und Dynamik, sondern auch für Sicherheit. Ein eingeschweißter Stahl-Überrollkäfig sorgt für eine sichere Zelle, die Fahrertür verfügt über einen Seitenaufprallschutz und



eine Kevlar-Schutzschicht. Ein Crash-Schaum in der Tür hilft, die auftretende Energie bei Unfällen zu absorbieren. Die Feuerlöschanlage entspricht dem Standard aus DTM und GT-Sport, der Sicherheitssitz hat sich bereits im Audi R8 LMS bewährt. Ein von der FIA zertifizierter Sicherheitstank mit 100 Litern Volumen hilft beim Brandschutz.

Die besten Teilnehmer dürfen sich auch 2017 auf eine Belohnung freuen. Am Jahresende lobt Audi eine Gesamtsumme von 160.000 Euro Preisgeld aus. Der schnellste Rookie wird als TT Cup Rookie 2017 ausgezeichnet, der Punktbeste in der Tabelle erhält den Titel Audi Sport TT Cup Champion. Dem Sieger des Markenpokals winkt zudem eine Förderung im erfolgreichen Kundensport-Programm von Audi. Damit macht der Audi Sport TT Cup seinen Anspruch wahr, zu einem Karriere-Sprungbrett im Zeichen der Vier Ringe zu werden.

#### **Termine Audi Sport TT Cup 2017**

05.–07. Mai	Hockenheim (D)
25.–27. Mai	Nürburgring (D)
30. Juni–02. Juli	Norising (D)
18.-20. August	Zandvoort (NL)
08.-10. September	Nürburgring (D)
22.-24. September	Red Bull Ring (A)
13.-15. Oktober	Hockenheim (D)



## **Audi TT als Basis**

### **Dritte Generation einer Ikone**

**Im Audi Sport TT Cup setzt die Marke mit den Vier Ringen auf den Audi TT, der auch in seiner dritten Generation ein Inbegriff für kraftvolle Sportlichkeit und emotionales Design ist. Kurz vor der Markteinführung des Audi TT in Deutschland fand die Weltpremiere des Audi TT cup im Rahmen des DTM-Finales 2014 auf dem Hockenheimring statt. Der Cup-Rennwagen profitiert von den guten Genen der Straßenversion.**

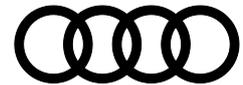
Schon die erste Generation des Audi TT aus dem Jahr 1998 war eine Design-Revolution und sie ist nach wie vor eine Automobil-Ikone. In der zweiten Generation hat Audi den TT dank Multimaterial-Bauweise mit hohem Aluminiumanteil noch sportlicher gestaltet. Heute gilt er als moderner Klassiker und Sportwagen mit Top-Performance.

Auch die dritte Generation des kompakten Sportlers, die das Unternehmen im März 2014 auf dem Genfer Automobilsalon vorgestellt hat, fasziniert mit emotionalem Design und dynamischen Qualitäten. Innovative Technologien beim Antrieb sowie im Bedien- und Anzeigenkonzept zeichnen das Coupé aus. Eine Besonderheit ist das Audi virtual cockpit – ein volldigitales Kombiinstrument, das mit dynamischen Animationen und präzisen Grafiken in einer Auflösung von 1.440 x 540 Pixel die herkömmlichen Analoganzeigen ersetzt.

Die Leistungsspanne des Audi TT reicht von 132 kW (180 PS) in der 1,8-Liter-TFSI-Version bis zu 294 kW (400 PS) im Audi TT RS. Im Audi TT cup kommt der 2.0 TFSI aus dem Audi TTS zum Einsatz. Der Vierzylindermotor leistet in der Serie 228 kW (310 PS) und beschleunigt den TTS in 4,9 Sekunden von 0 auf 100 km/h.

#### **Sportlich erfolgreich**

Von den ersten beiden TT-Generationen hat Audi mehr als eine halbe Million Autos produziert. Auch für Rennsportfans ist der Audi TT ein guter Bekannter. Von 2000 bis 2003 setzte das Team ABT Sportsline in der DTM auf den Kompaktsportwagen von Audi und gewann in der Saison 2002 mit Laurent Aiello als Privatteam gegen die Konkurrenz von Mercedes-Benz und Opel.



Mit der zweiten Generation des TT gelang es Christian Hohenadel im Jahr 2011 unter anderem, die erste und bisher einzige Pole-Position eines frontangetriebenen Rennwagens in der VLN-Langstreckenmeisterschaft Nürburgring einzufahren. Beim anschließenden 6-Stunden-Rennen fuhr Hohenadel zusammen mit Frank Biela und Michael Ammermüller auch den Gesamtsieg auf der Traditionsstrecke in der Eifel ein. Seither haben Kunden mit dem kompakten Coupé zahlreiche Klassensiege auf der Nordschleife eingefahren.

Die dritte Generation des TT schließlich dient seit 2015 erstmals als Basis für einen Markenpokal von Audi.



## Audi TT cup

### Leichtgewicht

**Für den Audi Sport TT Cup hat die Audi Sport GmbH einen optisch wie technisch attraktiven Rennsportwagen entwickelt, den Audi TT cup. Er hat sich bestens bewährt und profitiert von den technischen Innovationen des Serienmodells – vor allem in puncto Leichtbau.**

Die Außenhaut der Rennversion des Audi TT besteht aus Aluminium und CFK. Der hochkomplexe Materialmix markiert die nächste Evolutionsstufe des Audi Space Frame (ASF). Die Karosserie ist so leicht, dass sie für den Renneinsatz fast unverändert aus der Serienproduktion in Győr übernommen wird. „Wir können die Karosserie durch rennsportspezifische Anpassungen um weitere 20 Kilogramm leichter machen“, sagt Detlef Schmidt, Technischer Projektleiter im Audi Sport TT Cup. Das sorgt dafür, dass der Audi TT cup mit 1.125 Kilogramm ein Leichtgewicht und überaus agil ist. Der 228 kW (310 PS) starke Zweiliter-Vierzylinder-TFSI-Motor und das Sechsgang S tronic-Getriebe stammen nahezu unverändert aus der Serie. Lediglich die Entlüftung des Kurbelgehäuses haben die Entwickler für die im Rennsport typischen höheren Fliehkräfte angepasst.

Mittels einer sogenannten Push-to-Pass-Funktion können die Fahrer die Motorleistung per Knopfdruck am Lenkrad für Überholvorgänge kurzfristig um 22 kW (30 PS) steigern. Eine blaue Lampe in der Windschutzscheibe zeigt an, wenn die Zusatzleistung aktiviert ist. LEDs in den hinteren Seitenscheiben signalisieren, wie oft der Fahrer die Mehrleistung noch abrufen kann. Die Zahl der Abrufe ist im Reglement definiert und variiert von Strecke zu Strecke.

Das Sicherheitskonzept des Audi TT cup ist umfassend. Audi Sport nutzt dabei seine langjährige Erfahrung aus dem Motorsport. Jeder TT cup verfügt über einen Sicherheitssitz, der sich bereits im Audi R8 LMS bewährt hat. Die Feuerlöschanlage kommt bei Audi im GT-Sport und in der DTM zum Einsatz. Zudem hat der Cup-Rennwagen einen FIA-zertifizierten Sicherheitstank mit einem Volumen von 100 Litern sowie einen Seitenaufprallschutz mit Kevlar-Prallschutzplatte und Crash-Schaum in der Fahrertür. Für maximale Sicherheit und Steifigkeit sorgt auch ein speziell für den Audi TT cup konstruierter Stahl-Überrollkäfig, der mit der Karosserie verschweißt ist.



Der Antrieb auf die Vorderräder erfolgt über ein Doppelkupplungsgetriebe. Bedienen lässt sich die für den Renneinsatz abgestimmte Sechsgang S tronic über Wippen am Lenkrad. Entsprechend hat der Audi TT cup nur zwei Pedale – für Gas und Bremse.

Ein aktives elektrohydraulisches Haldex-Sperrdifferenzial verbessert die Traktion an der Vorderachse. Der Fahrer kann es vom Cockpit aus elektronisch verstellen. Drei verschiedene Einstellungen stehen zur Wahl. Immer zentral im Blickfeld des Fahrers ist ein hochauflösendes Farbdisplay, welches – ähnlich wie das neue Audi virtual cockpit des Serien-TT – alle relevanten Daten anzeigt.

Auch aerodynamisch ist der Audi TT cup ein Rennwagen. Ein großer Frontspoiler sorgt für Abtrieb an der Vorderachse, den Ausgleich an der Hinterachse ermöglicht ein weit nach hinten ragender Heckflügel. Die Kühlluftführung haben die Techniker für den Renneinsatz optimiert. Die optional erhältlichen LED-Scheinwerfer des Serien-TT verleihen dem Rennwagen ein markantes Gesicht.

Die Entwicklung des Audi TT cup startete im Juni 2014, der Roll-out erfolgte Anfang Oktober auf der spanischen Rennstrecke von Castellolí. Ende Januar 2015 begann der Aufbau der Einsatzautos für die Premierensaison. Bis zum ersten Renneinsatz durchlief der TT cup das für alle neuen Audi-Rennsportwagen typische intensive Testprogramm auf verschiedenen europäischen Rennstrecken – inklusive einer 30-Stunden-Dauererprobung im spanischen Aragón.

„Der Audi TT cup ist ein echtes Rennauto, ideal für Einsteiger und trotzdem anspruchsvoll zu fahren“, sagt TT-Cup-Coach Markus Winkelhock. „Man spürt sofort, dass man in einem Audi sitzt, und erkennt die enge Verwandtschaft zu den anderen Rennwagen der Marke.“



**Technische Daten**

**Audi TT cup**

**Stand: Januar 2017**

Modell	<b>Audi TT cup (2017)</b>
<b>Fahrzeug</b>	
Fahrzeugtyp	Cup-Fahrzeug nach Audi Sport TT Cup-Reglement
Aufbau	Rohkarosserie in Stahl-/Aluminium-Hybrid-Bauweise mit eingeschweißter Stahl-Sicherheitszelle (nach FIA-Reglement)
<b>Motor</b>	
Bauart	Reihen-Vierzylinder-Ottomotor mit Benzindirekteinspritzung, Abgasturboaufladung mit Ladeluftkühlung, Vierventil-Technik, zwei oben liegende Nockenwellen, DOHC
Abgasreinigungssystem	Lambdasonde vor Turbine (zylinderselektive Erkennung), Stahl-Rennsportkatalysator
Motormanagement	Simos 18
Motorschmierung	Nassumpf
Hubraum	1.984 ccm
Leistung	228 kW (310 PS) / 250 kW (340 PS) Mehrleistung durch Push-to-Pass-System für Überholvorgänge abrufbar
Drehmoment	Über 400 Nm bei 1.600 bis 4.300 U/min
<b>Antrieb/Kraftübertragung</b>	
Antriebsart	Frontantrieb, Traktionskontrolle (ASR)
Kupplung	Zwei elektrohydraulisch betätigte Lamellenkupplungen im Ölbad
Getriebe	6-Gang-Doppelkupplungsgetriebe S tronic mit Wippenschaltung
Differenzial	Aktives elektrohydraulisches Vorderachs-Sperrdifferenzial
Antriebswellen	Gleichlaufgelenkwellen
<b>Fahrwerk/Lenkung/Bremse</b>	
Lenkung	Elektrische Progressivlenkung
Fahrwerk Vorderachse	McPherson-Federbeinachse mit unteren Stahl-Dreiecksquerlenkern, Alu-Schwenklager, Stahl-Hilfsrahmen, Federbeine mit Schraubenfedern und einstellbaren Stoßdämpfern, einstellbarer Stabilisator
Fahrwerk Hinterachse	Vierlenker-Hinterachse, Stoßdämpfer mit Schraubenfedern (coil-over-Anordnung), Stahl-Hilfsrahmen, Alu-Radträger, einstellbarer Stabilisator
Bremsen	Hydraulische Zweikreis-Bremsanlage, mit einstellbarer Bremsdruckverteilung (Vorderachse/Hinterachse), Stahl-Bremsscheiben vorn und hinten, Renn-ABS
Felgen	Aluminium-Felgen, vorn und hinten 10 x 18 Zoll
Reifen	260/660-18 oder vergleichbar
<b>Gewicht/Abmessungen</b>	
Länge	4.260 mm
Breite	1.994 mm
Höhe	1.282 mm
Mindestgewicht	1.125 kg
Tankinhalt	100 l
<b>Ausstattung</b>	
Feuerlöschsystem	Audi Sport
Sitzsystem	Audi PS1 Protection Seat
Betankungssystem	Serie mit Sicherheitsventil
Elektrik	Serie, für Motorsportzwecke angepasst



## Konzept

### **Dem Nachwuchs eine Chance**

**Sieben Events, 14 Wertungsläufe, 16 Junioren aus drei Kontinenten: Das sind die Eckdaten des Audi Sport TT Cup 2017, der in diesem Jahr in drei Ländern an den Start geht.**

Mit einer eigenen Rennserie für den Audi TT bietet die Marke mit den Vier Ringen internationalen Nachwuchstalenten die Möglichkeit, in die Motorsport-Welt des Unternehmens einzusteigen. Audi setzt dabei auf ein bewährtes Konzept aus anderen Markenpokal-Serien im Volkswagen-Konzern: Alle Autos werden zentral vorbereitet und eingesetzt – in diesem Fall von Audi Sport. So ist Chancengleichheit garantiert und die Fahrer sitzen immer in einem perfekt funktionierenden Rennwagen.

Der Saisonplatz im TT-Cockpit kostet 120.000 Euro ohne Mehrwertsteuer und Sonderleistungen. In der Einschreibgebühr inbegriffen sind das Vorbereiten des Autos und der Renneinsatz, Datenanalysen und Unterstützung bei der Abstimmung, ein „Helfer“, VIP-Tickets inklusive Zugang zur Audi-Lounge im Fahrerlager und Flächen für persönliche Sponsoren auf der Motorhaube des Audi TT cup. Audi transportiert alle Autos zu den Rennstrecken. Die Boxen befinden sich in einem zentralen Zelt, das auch für Fans und Gäste zugänglich ist.

Insgesamt stehen 2017 sieben Rennwochenenden im Audi Sport TT Cup auf dem Programm. Bei sechs DTM-Veranstaltungen in Deutschland, in den Niederlanden und in Österreich ist der Audi-Markenpokal im Rahmenprogramm dabei. Hinzu kommen zwei weitere Wertungsläufe beim 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring. Bei jeder Veranstaltung finden zwei Rennen über je 30 Minuten statt. Inklusive Training und Qualifying beträgt die Fahrzeit pro Wochenende 140 Minuten.

Bis zu 20 Fahrzeuge gehen bei den Rennen an den Start. 16 permanente Fahrer sind für den Audi Sport TT Cup 2017 eingeschrieben. In der Gaststarter-Wertung gehen bis zu vier weitere Fahrer ins Rennen, darunter nationale und internationale Prominente sowie rennsporterfahrene Journalisten.



## Reglement

### **Geballte Renn-Action im Doppelpack**

**Der Audi Sport TT Cup bietet an sieben Rennwochenenden geballte Action. Dank Push-to-Pass-Funktion und verschiedenen Einstellmöglichkeiten an den Rennwagen sind packende Duelle bei den insgesamt 14 Wertungsläufen vorprogrammiert.**

An jedem Rennwochenende sehen die Zuschauer des Audi Sport TT Cup zwei Stunden und 20 Minuten Renn-Action. Neben dem Freien Training (50 Minuten) und dem Qualifying (30 Minuten) stehen zwei Wertungsläufe im Programm. Sie führen über eine Distanz von 55 bis 65 Kilometern, dauern aber maximal 30 Minuten.

Jeder Teilnehmer muss mindestens zwei gezeitete Trainingsrunden fahren, um sich für die Rennen zu qualifizieren. Die schnellste Rundenzeit wird für den ersten Lauf gewertet, die zweitschnellste für das zweite Rennen. Der Sieger erhält 25 Punkte für die Fahrerwertung.

Von der Punktwertung ausgenommen sind die Gaststarter. An ihre Stelle rücken die permanenten Starter auf. In der Gesamtwertung finden alle Ergebnisse Berücksichtigung. Erneut schreibt Audi Sport auch eine Rookie-Wertung aus, in der die elf Neulinge zusätzlich zur Gesamtwertung um den Titel des besten Nachwuchsfahrers kämpfen.

#### **Mehr Überholmanöver dank Push-to-Pass**

Mit der Push-to-Pass-Option können die Fahrer per Knopfdruck am Lenkrad die Motoreinstellung verändern und kurzfristig 30 PS mehr Leistung abrufen. Die Intervalle und die Zahl der Vorgänge variieren je nach Rennstrecke. Im Qualifying ist die Option deaktiviert.

In den Wertungsläufen ist die Anzahl der Vorgänge an die Startreihen angepasst:

Startreihe 1–3	Streckenabhängig gemäß Reglement
Startreihe 4–6	+ 1 Push-to-Pass-Vorgang
Startreihe 7–9	+ 2 Push-to-Pass-Vorgänge
Startreihe 10–12	+ 3 Push-to-Pass-Vorgänge



Für jeden technisch abgenommenen Rennwagen sind pro Veranstaltung maximal acht Slick-Reifen des offiziellen Reifenpartners Hankook zugelassen. Die Anzahl der Regenreifen ist nicht kontingiert. Die Zuteilung erfolgt nach Bedarf.

Jeder Teilnehmer kann an den Rennwochenenden eigenverantwortlich verschiedene Komponenten durch die Mechaniker-Teams verändern lassen. Dazu zählen das Justieren des vorderen und hinteren Stabilisators, der Traktionskontrolle (Traction Control System) und der Differenzial-Einstellungen in drei definierten Modifikationen, um die Traktion zu verbessern. Zusätzlich können die Piloten über ihren festgelegten Helfer den Reifendruck im Rahmen vorgegebener Grenzwerte bestimmen.

Das Mindestalter der permanenten Starter beträgt 16 Jahre. Jeder Teilnehmer muss im Besitz einer gültigen internationalen Fahrer-Lizenz Stufe D vom Deutschen Motor Sport Bund (DMSB) oder einer vergleichbaren Lizenz eines anderen Autorité Sportive Nationale (ASN) sein. Mit der Bestätigung als internationale Rennserie durch den Automobil-Weltverband FIA dürfen die Starter mit ihrer jeweiligen Nation gewertet werden.



## Permanente Starter

# Rennfahrer aus drei Kontinenten

**Die permanenten Startplätze für den Audi Sport TT Cup 2017 nehmen Junioren aus elf Ländern auf drei Kontinenten ein. Nach einem mehrstufigen Auswahlverfahren setzten sich drei Fahrerinnen und 13 männliche Kollegen durch. So jung wie in diesem Jahr war der Fahrerker im Audi Sport TT Cup noch nie.**

Der Audi Sport TT Cup steht 2017 für Internationalität und Jugend. Mit Australien und Südafrika sind zwei Kontinente außerhalb Europas im Starterfeld vertreten, hinzu kommen 14 Europäer. Vier Fahrer starten unter deutscher Flagge, Talente aus Großbritannien, Italien, dem Fürstentum Liechtenstein, den Niederlanden, Polen, der Schweiz, Spanien und Ungarn komplettieren das Aufgebot.

Das Organisationsteam von Audi Sport rund um den Gesamtverantwortlichen Philipp Mondelaers hat in diesem Jahr einen besonders jungen Fahrerker zusammengestellt. Betrug der Altersschnitt des Starterfeldes in der ersten Saison 2015 noch 20,61 Jahre und in der zweiten Saison 20,56 Jahre, so sank er nun um fast zwei auf 18,75 Jahre vor dem ersten Rennen.

Die Ladies und ihre männlichen Kollegen bringen höchst unterschiedliche Erfahrungen mit. Von Fahrern mit Karrieren im Profi-Kartsport oder mit Tourenwagen-Laufbahnen bis hin zu Motorsport-Novizen gibt der Markenpokal allen eine Chance. Lediglich zwei Teilnehmer waren bereits früher permanent im Audi Sport TT Cup am Start: Der Brite Philip Ellis ist seit 2016 dabei, Gosia Rdest bestreitet sogar schon ihre dritte komplette Saison. Die Polin errang im Vorjahr als bestes Resultat einen Pokal für Rang drei am Nürburgring. In diesem Jahr zählen auch Fabienne Wohlwend aus Liechtenstein und Vivien Keszthelyi aus Ungarn zum Feld, sodass zum ersten Mal in der Cup-Geschichte drei Fahrerinnen permanent eingeschrieben sind.

Zwei Entscheidungen haben die Piloten bereits im Frühjahr getroffen: die Wahl der Startnummer und die Farbe ihres Rennwagens – zur Verfügung standen in diesem Jahr Blau, Gelb, Grau, Grün und Orange.



**Starterfeld Audi Sport TT Cup 2017 mit Startnummer und Wagenfarbe\*\***

- #2 Finlay Hutchison (GB, \*20. Januar 2000), Rookie – Wagenfarbe: grau
- #3 Gosia Rdest (PL, \*14. Januar 1993) – Wagenfarbe: gelb
- #4 Drew Ridge (AUS, \*15. Januar 1999), Rookie – Wagenfarbe: gelb
- #5 Fabienne Wohlwend (FL, \*7. November 1997), Rookie – Wagenfarbe: gelb
- #7 Vivien Keszthelyi (H, \*7. Dezember 2000), Rookie – Wagenfarbe: grün
- #8 Yannik Brandt (CH, \*3. Oktober 2000), Rookie – Wagenfarbe: blau
- #9 Mike Beckhusen (D, \*8. Februar 2000), Rookie – Wagenfarbe: gelb
- #11 Tommaso Mosca (I, \*10. April 2000), Rookie – Wagenfarbe: blau
- #14 Josh Caygill (GB, \*22. June 1989) – Wagenfarbe: grau
- #15 Jack Manchester (GB, \*15. September 1998), Rookie – Wagenfarbe: grau
- #17 Keagan Masters (ZA, \*2. März 2000), Rookie – Wagenfarbe: blau
- #23 Philip Ellis (GB, \*9. Oktober 1992) – Wagenfarbe: grau
- #24 Simon Wirth (D, \*24. Juni 1996) – Wagenfarbe: grün
- #25 Mikel Azcona (E, \*25. Juni 1996) – Wagenfarbe: blau
- #31 Kevin Arnold (D, \*31. Dezember 1999), Rookie – Wagenfarbe: orange
- #43 Milan Dontje (NL, \*20. April 1995) – Wagenfarbe: orange
- #55 Fabian Vettel (D, \*10. Dezember 1998), Rookie – Wagenfarbe: blau

\*\* vorbehaltlich Änderungen



## Steckbrief

### #2 Finlay Hutchison (GB) – Rookie

Finlay Hutchison bestreitet 2017 seine erste Saison in einem Tourenwagen. Der ruhige Schotte aus Dundee verfolgte bislang eine klassische Rennsport-Laufbahn in Kart und Monoposto, hat sich nun aber eine Karriere im Sportwagen zum Ziel gesetzt. „Der Audi Sport TT Cup ist eine ideale Basis, um sich für ein Sportwagen-Cockpit zu empfehlen“, sagt der 17-Jährige, für den ein Start in Le Mans die Erfüllung eines Traumes wäre. Seine erste Saison in einem Rennwagen mit Dach begann mit einem Sieg. Bei den 24 Stunden von Dubai 2017 teilte er sich mit drei Teamkollegen ein Cockpit bei Cadspeed Racing with Atech und feierte den ersten Langstrecken-Klassensieg des neuen Audi RS 3 LMS.

<b>Geburtsdatum</b>	20. Januar 2000
<b>Geburtsort</b>	Dundee (GB)
<b>Wohnort</b>	Dundee (GB)
<b>Größe/Gewicht</b>	1,88 m/82 kg
<b>Motorsport seit</b>	2011

#### Karriere

<b>2011</b>	1. Platz West of Scotland Kart Club (WSKC) Minimax
<b>2016</b>	Formel Renault 2.0 Northern European Cup
<b>2017</b>	1. Platz TCR-Klasse 24 Stunden Dubai (Audi RS 3 LMS), Audi Sport TT Cup

**Webseite** –

**Social Media** [facebook.com/finlay.hutchison.77](https://facebook.com/finlay.hutchison.77)  
[twitter.com/finlay\\_hutchiso](https://twitter.com/finlay_hutchiso)  
[instagram.com/finlay\\_hutchiso](https://instagram.com/finlay_hutchiso)



## Steckbrief

### #3 Gosia Rdest (PL)

Gosia Rdest ist die einzige Teilnehmerin, die seit der Saison 2015 im Audi Sport TT Cup am Start ist. Die ehrgeizige Rennfahrerin aus Polen ist sehr konstant und punktete im ersten Jahr als eine von nur vier Teilnehmern beständig in jedem Rennen, im zweiten Jahr sammelte sie in 13 von 14 Läufen Zähler. Am Nürburgring ließ sie im Vorjahr die große Mehrheit der Männer hinter sich und freute sich als Dritte über einen Podiumsplatz. Parallel zum Audi Sport TT Cup startet sie in diesem Jahr auch in der ADAC TCR Germany – ebenfalls in einem Audi, ebenfalls mit der Startnummer 3.

<b>Geburtsdatum</b>	14. Januar 1993
<b>Geburtsort</b>	Żyrardów (PL)
<b>Wohnort</b>	Krakau (PL)
<b>Größe/Gewicht</b>	1,63 m/55 kg
<b>Motorsport seit</b>	2009

#### Karriere

<b>2010</b>	4. Platz Polnische Kart-Meisterschaft
<b>2011</b>	1. Platz Polnische Kart-Meisterschaft, 1. Platz IK-FIA Kart-Weltmeisterschaft, CIK-FIA Kart-Europameisterschaft, WSK Master Series
<b>2012</b>	7. Platz Formel BMW Talent Cup
<b>2013</b>	18. Platz BRDC-Formel-4-Meisterschaft
<b>2014</b>	13. Platz Volkswagen Castrol Cup
<b>2015</b>	12. Platz Audi Sport TT Cup, 10. Platz Volkswagen Castrol Cup
<b>2016</b>	8. Platz Audi Sport TT Cup
<b>2017</b>	Audi Sport TT Cup, ADAC TCR Germany

**Webseite** [www.gosiardest.pl](http://www.gosiardest.pl)

**Social Media** [facebook.com/pages/Gosia-Rdest-Life-is-a-Race/270340559692452](https://facebook.com/pages/Gosia-Rdest-Life-is-a-Race/270340559692452)  
[@GosiaRdest](https://twitter.com/gosiardest)  
[instagram.com/gosiardest](https://instagram.com/gosiardest)



## Steckbrief

### #4 Drew Ridge (AUS) – Rookie

Einen Preis hat Drew Ridge schon vor Saisonbeginn gewonnen: den für die weiteste Anreise. Der 1,85 Meter große Nachwuchspilot mit dem sonnigen Gemüt stammt aus dem australischen Bundesstaat New South Wales, rund 16.000 Kilometer entfernt von Deutschland. Um sich die Reisen zwischen den Rennen zu sparen, ist der frühere Kart- und Formelpilot kurzerhand für die Dauer der Saison nach München gezogen. „Ich will sogar Deutsch lernen“, sagt der weltoffene Australier, der den vielfachen Rallye-Weltmeister Sébastien Loeb als sportliches Vorbild nennt. Ridge startet in dieser Saison mit der Nummer 4 – jener Glückszahl, die dem früheren Kart-Champion seinen ersten nationalen Titel einbrachte.

<b>Geburtsdatum</b>	15. Januar 1999
<b>Geburtsort</b>	Gosford (AUS)
<b>Wohnort</b>	Central Coast (AUS)
<b>Größe/Gewicht</b>	1,85 m/72,5 kg
<b>Motorsport seit</b>	2011

#### Karriere

<b>2014</b>	1. Platz Junior Clubman-Klasse Australische Sprint-Kart-Meisterschaft
<b>2015</b>	1. Platz Super 6 Formula BMW Asia Cup, Australische Formel-4-Meisterschaft
<b>2016</b>	Australische Toyota 86-Meisterschaft
<b>2017</b>	Audi Sport TT Cup

**Webseite** –

**Social Media** [facebook.com/Drew-Ridge-Racing-213051152189122](https://facebook.com/Drew-Ridge-Racing-213051152189122)  
[instagram.com/drewridge](https://instagram.com/drewridge)



## Steckbrief

### #5 Fabienne Wohlwend (FL) – Rookie

Fabienne Wohlwend ist eine von drei Fahrerinnen im Audi Sport TT Cup 2017. Sie hat vom Kart bis zum Einsteiger-Formelauto schon verschiedene Motorsport-Kategorien kennengelernt und erfolgreich absolviert. „Für den Audi Sport TT Cup habe ich mich entschieden wegen der schönen und schnellen Autos, der guten Atmosphäre in der DTM und der hohen Medienpräsenz“, sagt die 19 Jahre alte Rennfahrerin. Als Vorbild im Rennsport nennt sie Le-Mans-Legende Tom Kristensen. Wenn sie in diesem Jahr mit Audi startet, drücken ihr nicht nur Freunde und Familie die Daumen. Bei ihrem Arbeitgeber – einer Bank aus dem Fürstentum Liechtenstein – hat die Bankkauffrau viele Fans und erhält die Möglichkeit, sich für Tests und Rennwochenenden stets freie Tage nehmen zu können.

<b>Geburtsdatum</b>	7. November 1997
<b>Geburtsort</b>	Vaduz (FL)
<b>Wohnort</b>	Schellenberg (FL)
<b>Größe/Gewicht</b>	1,63 m/ 55 kg
<b>Motorsport seit</b>	2005

#### Karriere

<b>2005–2015</b>	Kartsport
<b>2007</b>	2. Platz Mini Liechtensteiner Kart-Meisterschaft
<b>2008, 2009</b>	1. Platz Super-Mini Liechtensteiner Kart-Meisterschaft
<b>2010</b>	3. Platz Super-Mini Schweizer Kart-Meisterschaft
<b>2012</b>	2. Platz KF3 Schweizer Kart-Meisterschaft
<b>2014</b>	5. Platz Schweizer Kart-Meisterschaft
<b>2016</b>	Italienische Formel-4-Meisterschaft
<b>2017</b>	Audi Sport TT Cup

**Webseite** –

**Social Media** [facebook.com/fabiennewohlwend](https://facebook.com/fabiennewohlwend)  
[instagram.com/fabiennewohlwend](https://instagram.com/fabiennewohlwend)



## Steckbrief

### #7 Vivien Keszthelyi (H) – Rookie

Vivien Keszthelyi ist mit 16 Jahren die jüngste Teilnehmerin im Audi Sport TT Cup. Ihre Motorsport-Laufbahn begann sie im Alter von 13 Jahren und hat in ihrer ungarischen Heimat beachtliche Podiumserfolge in Tourenwagen-Einsteigerklassen errungen. Seit einem Jahr genießt sie eine Förderung und Ausbildung in der Audi Sport racing academy, steigt aber erst in diesem Jahr in den Audi Sport TT Cup ein. Zuvor war sie mit 15 Jahren noch nicht alt genug für eine Rennlizenz im Audi Sport TT Cup. Neben dem Rennsport liebt Vivien Keszthelyi, die sich selbst als zielstrebig und ehrgeizig beschreibt, auch den Reitsport.

<b>Geburtsdatum</b>	7. Dezember 2000
<b>Geburtsort</b>	Debrecen (H)
<b>Wohnort</b>	Budapest (H)
<b>Größe/Gewicht</b>	1,73 m/61 kg
<b>Motorsport seit</b>	2014

#### Karriere

<b>2014</b>	Suzuki Swift Cup Magyar
<b>2015</b>	3. Platz Suzuki Swift Cup Magyar
<b>2016</b>	1. Platz Division 2000 Central European Trophy
<b>2017</b>	Audi Sport TT Cup

**Webseite** [www.vivienkeszthelyi.com](http://www.vivienkeszthelyi.com)

**Social Media** [facebook.com/Keszthelyi.Vivien.racecardriver](https://facebook.com/Keszthelyi.Vivien.racecardriver)  
[twitter.com/Keszthelyivivi](https://twitter.com/Keszthelyivivi)  
[instagram.com/vivien\\_keszthelyi](https://instagram.com/vivien_keszthelyi)



## Steckbrief

### #8 Yannik Brandt (CH) – Rookie

Yannik Brandt startet 2017 unter Schweizer Flagge. Dabei hat der zweitjüngste Teilnehmer im diesjährigen Cup mit seinen 16 Jahren bereits einige Länder erlebt – geboren in Brüssel, verbrachte er einen Teil seiner Kindheit in Deutschland, lebt inzwischen in Forch bei Zürich und besitzt neben der Schweizer auch die deutsche Staatsbürgerschaft. Mit zwölf Jahren stieg er in den Rennsport ein, feierte Erfolge im Schweizer Kartsport und bestreitet nun seine erste Saison im Tourenwagen. Sein erklärtes Ziel ist der GT-Rennsport. Besonders freut sich Yannik Brandt auf den September: Der Red Bull Ring, Austragungsort der sechsten Saisonveranstaltung, ist mit seinen Höhenunterschieden und den vielen Kurvenradien die Lieblingsstrecke des jungen Schweizers.

<b>Geburtsdatum</b>	3. Oktober 2000
<b>Geburtsort</b>	Brüssel (B)
<b>Wohnort</b>	Forch (CH)
<b>Größe/Gewicht</b>	1,86 m/69 kg
<b>Motorsport seit</b>	2012

#### Karriere

<b>2012</b>	Kart Rotax Mini
<b>2013</b>	3. Platz Schweizer Junior-Kart-Rotax-Meisterschaft
<b>2014</b>	1. Platz Schweizer Junior-Kart-Rotax-Meisterschaft
<b>2015</b>	2. Platz Schweizer Kart-002-Rotax-Meisterschaft
<b>2016</b>	ADAC Formel 4
<b>2017</b>	Audi Sport TT Cup

**Webseite** [www.yannik-brandt.com](http://www.yannik-brandt.com)

**Social Media** [facebook.com/ybrandt1](https://facebook.com/ybrandt1)  
[instagram.com/yannikbrandt](https://instagram.com/yannikbrandt)



## Steckbrief

### #9 Mike Beckhusen (D) – Rookie

Nach ersten Schritten im Kartsport wechselte Mike Beckhusen frühzeitig in den Tourenwagen – früher als viele andere. Bereits mit 15 Jahren bestritt er einen Markenpokal in Polen, mit 16 stieg er im Vorjahr als jüngster Fahrer in die ADAC TCR Germany ein. In diesem Jahr will sich der Berliner mit gleichen Material messen und versucht deshalb sein Glück im Audi Sport TT Cup. „Ich verspreche mir davon, mein Talent weiterzuentwickeln. Das professionelle Umfeld hat mich ebenfalls überzeugt“, sagt der 17 Jahre alte Rennfahrer. Sich selbst bezeichnet er als einen Piloten, der gerne im Regen fährt. Abseits des Rennsports sind seine Interessen vielfältig: Wakeboard, Snowboard, Basketball und Skat spielen zählen ebenso dazu wie seine Gitarre.

<b>Geburtsdatum</b>	8. Februar 2000
<b>Geburtsort</b>	Berlin (D)
<b>Wohnort</b>	Berlin (D)
<b>Größe/Gewicht</b>	1,71 m/60 kg
<b>Motorsport seit</b>	2005

#### Karriere

<b>2008</b>	2. Platz Ostdeutscher ADAC-Kart-Cup
<b>2009</b>	3. Platz ADAC Kartmasters Bambini B
<b>2010</b>	1. Platz Goldpokal DMV Bambini B, 2. Platz DMV-Kart-Meisterschaft
<b>2011</b>	2. Platz Easy-Kart-Europameisterschaft
<b>2012</b>	2. Platz KF3-Junioren ADAC Kartcup
<b>2013</b>	2. Platz DMV-Kartmeisterschaft
<b>2015</b>	Kia Lotos Cup
<b>2016</b>	3. Platz Juniorwertung ADAC TCR Germany
<b>2017</b>	Audi Sport TT Cup

**Webseite** [www.mike-beckhusen.de](http://www.mike-beckhusen.de)

**Social Media** [facebook.com/mikebeckhusen.de](https://facebook.com/mikebeckhusen.de)  
[instagram.com/mike.bec](https://instagram.com/mike.bec)



## Steckbrief

### #11 Tommaso Mosca (I) – Rookie

Tommaso Mosca bestreitet 2017 seine ersten Autorennen. Der Italiener aus Brescia – dem Startort des legendären Straßenrennens Mille Miglia – hat sich im Kartsport einen Namen gemacht. Er fuhr in seiner italienischen Heimat ebenso wie auf europäischer Ebene und in der Weltmeisterschaft. „Der Audi Sport TT Cup ist der beste Einstieg in den Automobilrennsport“, sagt der 17 Jahre alte Nachwuchsfahrer, der sich eine Laufbahn im GT- oder LMP-Rennwagen zum Ziel gesetzt hat. Wenn er sich nicht für Autos interessieren würde, wäre Tommaso Mosca wohl Rugbyspieler geworden. Zu seinem Bekanntenkreis zählt unter anderem Antonio Giovinazzi, der Italien in diesem Jahr im Grand-Prix-Rennsport repräsentiert hat.

<b>Geburtsdatum</b>	10. April 2000
<b>Geburtsort</b>	Brescia (I)
<b>Wohnort</b>	Brescia (I)
<b>Größe/Gewicht</b>	1,78 m/77 kg
<b>Motorsport seit</b>	2004

#### Karriere

<b>2004–2016</b>	Kart
<b>2013</b>	3. Platz Trofeo delle Industrie KF3-Kart-Meisterschaft
<b>2014</b>	9. Platz Italienische KF3-Kart-Meisterschaft, 9. Platz WSK Champions Cup
<b>2015</b>	Europäische KZ2-Kart-Meisterschaft, 13. Platz Italienische KZ2-Kart-Meisterschaft
<b>2016</b>	13. Platz Europäische KZ2-Kart-Meisterschaft, 11. Platz Italienische KZ2-Kart-Meisterschaft
<b>2017</b>	Audi Sport TT Cup

**Webseite** –

**Social Media** [facebook.com/tommaso.mosca.35](https://facebook.com/tommaso.mosca.35)  
[instagram.com/tommaso.mosca1](https://instagram.com/tommaso.mosca1)



## Steckbrief

### #14 Josh Caygill (GB)

Der ehemalige Motorradrennfahrer Josh Caygill hat erst im Jahr 2013 von zwei auf vier Räder gewechselt. Dennoch hat der Brite ehrgeizige Ziele. Nachdem er bereits 2015 und 2016 im Audi Sport TT Cup fuhr, stieg er in der Saison 2017 mit dem Belgian Audi Club Team WRT in den Blancpain GT Series Endurance Cup auf. Dort fährt er den GT3-Sportwagen Audi R8 LMS. Für die letzten beiden Saisonläufe kehrt er in den Audi Sport TT Cup zurück. Neben dem Rennsport arbeitet Caygill als Verkäufer im Volkswagen-Nutzfahrzeug-Autohaus seines Vaters in Yorkshire und hält sich mit Rennradfahren, Skifahren und Laufen fit. Sein Traum: Einen Tag mit Box-Weltmeister Floyd Mayweather verbringen.

<b>Geburtsdatum</b>	22. Juni 1989
<b>Geburtsort</b>	Dewsbury (GB)
<b>Wohnort</b>	Huddersfield (GB)
<b>Größe/Gewicht</b>	1,79 m/73 kg
<b>Motorsport seit</b>	2007

#### Karriere

<b>2007</b>	Triumph Triple Challenge
<b>2008–2010</b>	British Superstock 600 Championship
<b>2011–2012</b>	British Supersport Championship
<b>2013</b>	Volkswagen Racing Cup
<b>2014</b>	Milltek Sport Volkswagen Racing Cup (8. Platz), Volkswagen Scirocco R-Cup (17. Platz)
<b>2015</b>	Audi Sport TT Cup (10. Platz)
<b>2016</b>	Audi Sport TT Cup (10. Platz)
<b>2017</b>	Blancpain GT Series Endurance Cup (Audi R8 LMS), Audi Sport TT Cup

**Webseite** [www.joshcaygill.com](http://www.joshcaygill.com)

**Social Media** [www.facebook.com/joshcaygillracing](http://www.facebook.com/joshcaygillracing)  
[twitter.com/Joshracer14](https://twitter.com/Joshracer14)  
[instagram.com/Joshracer14](https://www.instagram.com/Joshracer14)



## Steckbrief

### #15 Jack Manchester (GB) – Rookie

So groß die physische Präsenz von Jack Manchester mit 1,98 Meter Körpergröße sein mag, so zurückhaltend ist sein Wesen: Britisches Understatement und seine ruhige Art lassen ihn ein weniger reifer erscheinen als andere 18-Jährige. Im Rennsport ist der aus der Grafschaft Surrey in Südengland stammende Pilot ein Spätstarter. Erst 2016 bestritt er seine ersten Rennen in kleinen Markenpokal-Sportprototypen und erzielte dort auf Anhieb sieben Podestplätze und vier Siege. „Der Audi Sport TT Cup ist eine Hersteller-Rennserie mit internationaler Ausstrahlung, in der man viel lernen kann“, sagt Jack Manchester, der Mattias Ekström zum sportlichen Vorbild hat. Als Ziele nennt der Fußballfan eine Profikarriere in der DTM oder in einer Sportwagen-Kategorie.

<b>Geburtsdatum</b>	15. September 1998
<b>Geburtsort</b>	Guildford (GB)
<b>Wohnort</b>	Guildford (GB)
<b>Größe/Gewicht</b>	1,98 m/91 kg
<b>Motorsport seit</b>	2016

#### Karriere

<b>2016</b>	Radical Challenge, Radical European Master
<b>2017</b>	Audi Sport TT Cup

**Webseite** –

**Social Media** [facebook.com/Jack-Manchester-148341365668147](https://www.facebook.com/Jack-Manchester-148341365668147)  
[twitter.com/JackRManchester](https://twitter.com/JackRManchester)  
[instagram.com/jrmanchester](https://www.instagram.com/jrmanchester)



## Steckbrief

### #17 Keagan Masters (ZA) – Rookie

Keagan Masters bestreitet 2017 zum ersten Mal eine Automobilsport-Meisterschaft außerhalb seiner südafrikanischen Heimat. Der heute 17 Jahre alte Rennfahrer war acht Jahre lang im Kartsport aktiv und stieg 2013 in den Formelsport ein. Dort gewann er auf Anhieb die „Rookie of the Year“-Wertung. Im vergangenen Jahr errang er den dritten Platz im VW Polo Cup in seiner Heimat. Sein Ziel ist eine Profi-Karriere im Motorsport. Seine Verbindung zu den Marken des Konzerns ist eng: Parallel zum Audi Sport TT Cup in Europa startet Keagan Masters 2017 auch in der GTC-2-Klasse der Sasol-GTC-Tourenwagen-Meisterschaft in Südafrika für Volkswagen Motorsport. Wenn er nicht im Cockpit sitzt, zählen Schwimmen und Golf zu den Freizeitbeschäftigungen des 1,90 Meter großen Sportlers.

<b>Geburtsdatum</b>	2. März 2000
<b>Geburtsort</b>	Sandton (ZA)
<b>Wohnort</b>	Hartbeespoort (ZA)
<b>Größe/Gewicht</b>	1,90 m/78 kg
<b>Motorsport seit</b>	2008

#### Karriere

<b>2008–2015</b>	Kartsport
<b>2013</b>	1. Platz Junior-ROK-Kart-Meisterschaft
<b>2015</b>	3. Platz Formel Ford Südafrika
<b>2016</b>	3. Platz VW Polo Cup Südafrika
<b>2017</b>	Audi Sport TT Cup, Sasol GTC-2-Meisterschaft

**Webseite** –

**Social Media** [facebook.com/KeaganMastersOfficial](https://facebook.com/KeaganMastersOfficial)



## Steckbrief

### #23 Philip Ellis (GB)

Die Karriere von Philip Ellis verlief eher ungewöhnlich: Nach privaten Trainingstagen in einem Formel-Rennwagen stieg der gebürtige Münchner ohne jegliche Rennerfahrung im Kart oder Automobil 2011 in den Rennsport ein und gewann die Schweizer LO Formel Lista. Ein Jahr darauf führte ihn sein Weg in die Formel 3 Euro Serie. Danach wurde es ruhig um das Talent, das unter britischer Flagge startet. 2016 setzte Ellis seine Karriere im Audi Sport TT Cup fort und belegte Rang sechs. In diesem Jahr ist er einer von nur zwei Teilnehmern, die nicht neu sind im Cup. Somit kennt er neben seinem Rennwagen auch die Strecken – ein deutlicher Vorteil. Am liebsten mag Philip Ellis flüssig verlaufende Kurse wie die Strecke in Zandvoort.

<b>Geburtsdatum</b>	9. Oktober 1992
<b>Geburtsort</b>	München (D)
<b>Wohnort</b>	Zug (CH)
<b>Größe/Gewicht</b>	1,74 m/63 kg
<b>Motorsport seit</b>	2010

#### Karriere

<b>2011</b>	1. Platz LO Formula Lista
<b>2012</b>	Formel 3 Euro Serie
<b>2016</b>	6. Platz Audi Sport TT Cup
<b>2017</b>	Audi Sport TT Cup

<b>Webseite</b>	<a href="http://www.philip-ellis.com">www.philip-ellis.com</a>
-----------------	--

<b>Social Media</b>	<a href="https://facebook.com/philipellisofficial/">facebook.com/philipellisofficial/</a> <a href="https://instagram.com/Philip__Ellis">instagram.com/Philip__Ellis</a>
---------------------	--



## Steckbrief

### #24 Simon Wirth (D)

Von zwei Rädern auf vier: Simon Wirth begann seine Motorsport-Karriere im Motocross. Nach acht Jahren auf dem Motorrad wechselte er 2013 in den Kartsport und sammelte später als Testfahrer erste Erfahrungen im Automobilrennsport. Im Zeichen der Vier Ringe kommt 2017 alles zusammen: Der gebürtige Ingolstädter bestreitet seine erste volle Automobilsport-Rennsaison mit der Marke aus seiner Heimat und freut sich besonders auf das Rennen am Norisring. Radfahren, Badminton und Skifahren zählen zu den Ausgleichssportarten von Simon Wirth. Fragt man den ruhigen oberbayerischen Piloten nach seinen Vorbildern, so nennt er Sebastian Vettel und Tom Kristensen.

<b>Geburtsdatum</b>	24. Juni 1996
<b>Geburtsort</b>	Ingolstadt (D)
<b>Wohnort</b>	Lenting (D)
<b>Größe/Gewicht</b>	1,76 m/78 kg
<b>Motorsport seit</b>	2004

#### Karriere

<b>2004–2012</b>	Motocross
<b>2013–2014</b>	Kart
<b>2015</b>	Testfahrer Formel 4
<b>2017</b>	Audi Sport TT Cup

**Webseite** –

**Social Media** [facebook.com/Simon-Wirth-Official-1005189462860866/](https://facebook.com/Simon-Wirth-Official-1005189462860866/)  
[instagram.com/simon\\_wirth96](https://instagram.com/simon_wirth96)



## Steckbrief

### #25 Mikel Azcona (E)

Der Spanier Mikel Azcona startet zum ersten Mal im Audi Sport TT Cup, doch sein Verständnis für die technische Basis seines Rennwagens ist gründlich und beruht auf jahrelangen Erfahrungen. Als gelernter Mechaniker interessiert er sich schon beruflich sehr für die Funktionen seines Autos. In den vergangenen beiden Jahren sammelte er zudem umfassende Rennerfahrung im Seat Leon Eurocup, den er 2016 als Vizemeister abschloss. Die technische Verwandtschaft seines früheren und seines aktuellen Rennwagens aus dem Volkswagen-Konzern sollte ihm in dieser Saison helfen. Vor drei Jahren hat der gebürtige Baske das wohl längste Rundstreckenrennen unserer Zeit auf dem Podium beendet. Beim Maxi-Endurance-32-Stunden-Rennen in Portimão errang er mit fünf weiteren Teamkollegen Platz drei seiner Klasse in einem Konzernprodukt. Beim Trainingscamp in Oberstdorf vor Saisonbeginn bewies der 20 Jahre alte Rennfahrer seine ausgeprägte Fitness.

<b>Geburtsdatum</b>	25. Juni 1996
<b>Geburtsort</b>	Arrigorriaga (E)
<b>Wohnort</b>	Falces (E)
<b>Größe/Gewicht</b>	1,80 m/62 kg
<b>Motorsport seit</b>	2002

#### Karriere

<b>2002–2011</b>	Kart
<b>2014</b>	2. Platz Renault Clio Cup Eurocup, 3. Platz Klasse Sport Maxi Endurance Race (32h)
<b>2015</b>	2. Platz Renault Clio Cup Spanien, 3. Platz Seat Leon Eurocup
<b>2016</b>	2. Platz Seat Leon Eurocup
<b>2017</b>	Audi Sport TT Cup

**Webseite** –

**Social Media** [facebook.com/mikelazcona11](https://facebook.com/mikelazcona11)  
[twitter.com/mikelazcona11](https://twitter.com/mikelazcona11)



## Steckbrief

### #31 Kevin Arnold (D) – Rookie

Der Weg von Kevin Arnold in den Audi Sport TT Cup ist eher ungewöhnlich: Sein Talent erkannte der 17 Jahre alte Nachwuchspilot erst im Vorjahr bei Breitensport-Veranstaltungen. Nun wählt er mit Audi den Weg in den professionellen Rennsport. „Der Audi Sport TT Cup verspricht eine gute Nachwuchsförderung. Hier will ich Erfahrungen für die Zukunft sammeln“, so der Rennfahrer aus Aichelau in Baden-Württemberg, der den Hockenheimring zu seinen Lieblingsstrecken zählt. Mit Ausdauer, Leidenschaft und Spaß will er in der Saison 2017 punkten. Sicher holt er sich auch einige Tipps von persönlichen Bekannten, zu denen Formel-1-Pilot Pascal Wehrlein ebenso zählt wie der langjährige Sportmanager Norbert Haug.

<b>Geburtsdatum</b>	31. Dezember 1999
<b>Geburtsort</b>	Münsingen (D)
<b>Wohnort</b>	Aichelau (D)
<b>Größe/Gewicht</b>	1,75 m/75 kg
<b>Motorsport seit</b>	2016

#### Karriere

<b>2016</b>	DMV BMW Challenge
<b>2017</b>	Audi Sport TT Cup

**Webseite** –

**Social Media** [www.facebook.com/Kevin.Arnold.Racing](http://www.facebook.com/Kevin.Arnold.Racing)



## Steckbrief

### #43 Milan Dontje (NL)

Milan Dontje kommt als vielseitiger Charakter in den Audi Sport TT Cup, den er von einigen Gaststarts aus dem Vorjahr kennt. Abseits der Rennstrecke gewinnt er mit seiner offenen Art rasch die Aufmerksamkeit seiner Zuhörer. In einer Welt durchtrainierter und zieleffizienter Nachwuchssportler gehört der 22 Jahre alte Niederländer außerdem zu den Wenigen, die den früheren Formel-1-Weltmeister und legendären Partykönig James Hunt als Vorbild nennen. Neben seinem Studium an einer Business School betreibt Milan Dontje zusammen mit seinem Bruder, der ebenfalls Rennfahrer ist, auch ein Kartzentrum. „Es gibt viele Kinder und Jugendliche, die in unser Kartzentrum kommen, weil sie mit Max Verstappen in der Formel 1 ein neues Idol haben“, sagt der Niederländer. Seit vielen Jahren betreibt er sein Hobby Rennsport auch für einen guten Zweck, und zwar zugunsten der Kinderkrebshilfe „Against Cancer“.

<b>Geburtsdatum</b>	20. April 1995
<b>Geburtsort</b>	Alkmaar (NL)
<b>Wohnort</b>	Alkmaar (NL)
<b>Größe/Gewicht</b>	1,88 m/88 kg
<b>Motorsport seit</b>	2003

#### Karriere

<b>2003–2014</b>	Kart
<b>2006</b>	1. Platz Niederländische KZ2-Kart-Meisterschaft
<b>2011</b>	1. Platz Niederländische KZ2-Kart-Meisterschaft
<b>2012</b>	2. Platz Benelux-KZ2-Kart-Meisterschaft
<b>2015</b>	2. Platz GTB-Klasse Dutch Supercar Challenge
<b>2016</b>	6. Platz Superlight-Klasse Dutch Supercar Challenge
<b>2017</b>	Audi Sport TT Cup

**Webseite** –

**Social Media** [facebook.com/Milandontjercing](https://facebook.com/Milandontjercing)  
[twitter.com/milandont](https://twitter.com/milandont)



## Steckbrief

### #55 Fabian Vettel (D) – Rookie

Vettel aus Heppenheim? Der Name ist im Rennsport weltbekannt. Fabian Vettel unterdessen ist in den Fahrerlagern noch neu, denn außer Kartsport und Testkilometern im Tourenwagen besitzt der elf Jahre jüngere Bruder von Formel-1-Weltmeister Sebastian Vettel keinerlei eigene Rennerfahrung. Umso respektabler sein Einsatz: „Für mich ist der Audi Sport TT Cup der beste Einstieg in den Motorsport“, freut sich der 18 Jahre alte Südhesse. „Ich will lernen, bin neugierig und will meine eigenen Ziele erreichen.“ Vater Norbert Vettel begleitet seinen Sohn ganz offiziell als Helfer – eine Position, die jeder Cup-Teilnehmer mit einer Person seines Vertrauens besetzen kann. Luftdrücke, Rennstrategien, Besprechungen oder einfach nur freundschaftliche Ratschläge: Vater und Sohn Vettel ergänzen sich im Audi Sport TT Cup 2017 bestens. So will Fabian Vettel abseits der Karriere seines Bruders seine eigenen Ziele definieren und erreichen.

<b>Geburtsdatum</b>	10. Dezember 1998
<b>Geburtsort</b>	Heppenheim (D)
<b>Wohnort</b>	Heppenheim (D)
<b>Größe/Gewicht</b>	1,74 m/60 kg
<b>Motorsport seit</b>	2015

#### Karriere

<b>2017</b>	Audi Sport TT Cup
-------------	-------------------

<b>Webseite</b>	–
-----------------	---

<b>Social Media</b>	–
---------------------	---



## Gaststarter

## Prominenten-Bonus

**Ski-Alpin-Weltmeister, Adlige, Fußballer oder Motorrad-Rennfahrer: Prominente mit Rennsport im Blut bereichern seit 2015 das Starterfeld des Audi Sport TT Cup.**

Auch 2017 treten im Audi Sport TT Cup wieder Gaststarter an, darunter auch Prominente aus unterschiedlichen Bereichen. Voraussetzung für eine Teilnahme als Gaststarter ist der Besitz einer gültigen internationalen Fahrer-Lizenz Stufe D vom Deutschen Motor Sport Bund oder eine vergleichbare Lizenz eines anderen Autorité Sportive Nationale (ASN). Obligatorisch ist die erfolgreiche Teilnahme an einer von Audi Sport über die Audi driving experience durchgeführten Qualifizierung beziehungsweise ein spezielles Lizenztraining.

### **Auswahl bisheriger Gaststarter im Audi Sport TT Cup**

Tayfun Baydar (D), Schauspieler  
Frank Biela (D), fünfmaliger Le-Mans-Sieger  
Pierre Casiraghi (MC), Adliger  
Chaz Davies (GB), Motorrad-Rennsport  
Tanner Foust (USA), Automobil-Rennsport  
Xavi Forés (E), Motorrad-Rennsport  
Rahel Frey (CH), Automobil-Rennfahrerin DTM und GT-Sport  
Peter Fill (I), Ski alpin  
Sven Hannawald (D), Skisprung  
Michael Henke (D), Fußball  
Marcel Hirscher (A), Ski Alpin  
Benedikt Mayr (D), Ski Freestyle  
Heinz Müller (D), Fußball  
Felix Neureuther (D), Ski Alpin  
Jon Olsson (S), Freestyle Ski  
Prinz Bernhard van Oranje (NL), Adliger  
René Rast (D), Automobil-Rennfahrer DTM und GT-Sport  
Aksel Lund Svindal (N), Ski Alpin  
Adrien Théaux (F), Ski alpin  
Albert von Thurn und Taxis (D), Adliger



## Coach & Instruktoren

### Professioneller Rat

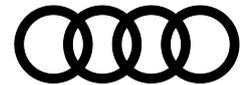
**Im Audi Sport TT Cup geht es nicht nur um spannenden Sport, sondern auch um eine Vorbereitung auf die weitere Karriere. Audi bietet den jungen Rennsporttalenten eine professionelle Ausbildung. Zwei langjährige Profi-Piloten und 24-Stunden-Rennsieger beraten und instruieren die Teilnehmer bestens – Markus Winkelhock und Marco Werner.**

„Mein Vater hat seine ersten Schritte im Motorsport 1976 selbst in einem Markenpokal gemacht, dem Volkswagen Scirocco Cup“, sagt Winkelhock. „Er hat es bis in die Formel 1 geschafft. Ich finde es toll, dass Audi dem Nachwuchs mit dem Audi Sport TT Cup eine Chance gibt, und freue mich, in der dritten Saison in Folge junge Talente zu beraten.“

Markus Winkelhock fuhr in der Formel 1, ist FIA GT1-Weltmeister, als Audi-Sport-Pilot seit Jahren im GT-Programm der Marke etabliert und hat mit dem Audi R8 LMS bereits die 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring und in Spa-Francorchamps gewonnen. Winkelhock, der einer großen Rennfahrer-Familie aus Baden-Württemberg entstammt, durfte als einer der Ersten den 228 kW (310 PS) starken Audi TT cup fahren. Auch in das Testprogramm und die Feinabstimmung des Audi-Rennwagens war der erfolgreiche Rennfahrer eingebunden.

Mit Marco Werner steht den Junioren ein weiterer Experte zur Seite, der mit Audi seine größten Erfolge im Motorsport gefeiert hat. Drei Mal hat der gebürtige Dortmunder die 24 Stunden von Le Mans, die 12 Stunden von Sebring und auch die American Le Mans Series gewonnen – stets im Zeichen der Vier Ringe.

Winkelhock und auch Werner sind gleichermaßen zugängliche wie auch respektierte Persönlichkeiten, die den Talenten den Weg weisen. Ob Fragen zur Rennwagenabstimmung oder zur optimalen Linie, ob Erklärungen zu den Besonderheiten jedes Kurses beim obligatorischen „Track walk“ oder generelle Fragen zu Regeln und Abläufen: Die Junioren erhalten von den beiden Instruktoren stets kompetente Antworten, die sie sehr zu schätzen wissen.



## Umfeld

### Die beste Plattform

**Sechs der sieben Rennwochenenden im Audi Sport TT Cup 2017 sind Teil der DTM-Veranstaltungen – der populärsten Motorsport-Plattform in Deutschland und Europa und einer der prestigeträchtigsten Rennserien weltweit.**

Mit Audi, BMW und Mercedes-Benz engagieren sich die drei führenden deutschen Premiumhersteller in der DTM. Mehr als 68.000 Zuschauer kamen in der Saison 2016 im Schnitt zu den Veranstaltungen. Die DTM ist weltweit live oder in Aufzeichnungen zu sehen, in Deutschland beim öffentlich-rechtlichen Sender ARD.

Das Herz der DTM schlägt in Deutschland. Die Rennen finden unter anderem in Hockenheim, auf dem Norisring und dem Nürburgring statt. Auch international ist die Rennserie bei Fans und Medien hoch angesehen. 2017 gehen Fahrer aus zehn Nationen an den Start. Neben fünf Rennwochenenden in Deutschland gibt es Gastspiele in Österreich, in den Niederlanden, in Russland und in Ungarn.

Audi engagiert sich seit dem Jahr 2004 werkseitig in der DTM und stellte seither sechs Mal den DTM-Champion: Mattias Ekström (2004 und 2007), Timo Scheider (2008 und 2009), Martin Tomczyk (2011) und Mike Rockenfeller (2013) holten jeweils den Titel. Mit drei Meistertiteln in Folge in den Jahren 2007, 2008 und 2009 gelang Audi zudem als erstem und bisher einzigem Hersteller in der DTM ein Titelhattrick.

Der Audi Sport TT Cup ermöglicht jungen Rennfahrerinnen und Rennfahrern den Einstieg in diese Plattform. Die DTM-Verantwortlichen werden auf sie aufmerksam, mit den DTM-Stars teilen sich die Junioren aus dem Markenpokal von Audi auch immer wieder gemeinsame Presseterminen, VIP-Events und Autogrammstunden. Der Auftritt vor großem Publikum ist ein besonderes Erlebnis für die Piloten des Audi Sport TT Cup. Kaum ein anderer Einsteiger-Markenpokal startet auf einer qualitativ so hochwertigen Bühne des Rennsports.



## Termine

### **Sieben Veranstaltungen, 14 Rennen**

**Doppelte Action für die Fans des Audi Sport TT Cup: An den sieben Rennwochenenden sind jeweils zwei Wertungsläufe angesetzt. Fünfmal startet die Serie in Deutschland. Dazu kommen Auftritte in den Niederlanden und in Österreich. Gesucht wird der Nachfolger von Joonas Lappalainen. Der Finne hat 2016 den Titel gewonnen.**

#### **1) Hockenheimring (D)**

**Datum:** 5.–7. Mai

**Rennen:** 1. und 2. Lauf

**Streckenlänge:** 4,574 km

**Durchschnittsgeschwindigkeit:** ca. 149 km/h

**Topspeed:** 236 km/h

**Streckenrekord Qualifying:** Joonas Lappalainen, 1.48,919 Min. (2015)

**Streckenrekord Rennen:** Mikaela Åhlin-Kottulinsky, 1.49,830 Min. (2015)

**Sieger 2016:** Sheldon van der Linde (beide Rennen)

#### **Streckenbeschreibung von Markus Winkelhock, Coach im Audi Sport TT Cup:**

„Der Saisonauftakt ist etwas ganz Besonderes für die Fahrer – die erste Standortbestimmung vor einer großartigen Kulisse. Für mich selbst ist Hockenheim ein Heimspiel. Ich wohne nur rund 120 Kilometer entfernt. Das Layout der Strecke hat mir immer schon gefallen. Am Ende der Parabolika müssen die Teilnehmer vor der Spitzkehre den Bremspunkt exakt treffen. Beim Anbremsen werden packende Windschattenduelle und die meisten Überholmanöver stattfinden. Auch dank Push-to-Pass sehen wir immer wieder Positionskämpfe.“



## **2) Nürburgring (D)**

**Datum:** 25.–27. Mai

**Rennen:** 3. und 4. Lauf

**Streckenlänge:** 4,638 km

**Durchschnittsgeschwindigkeit:** ca. 148 km/h

**Topspeed:** 222 km/h

**Streckenrekord Qualifying:** Dennis Marschall, 1.51,836 Min. (2016)

**Streckenrekord Rennen:** Dennis Marschall, 1.51,865 Min. (2016)

**Sieger 2016:** Dennis Marschall, Sheldon van der Linde

### **Streckenbeschreibung von Markus Winkelhock:**

„Die 24 Stunden auf dem Nürburgring sind etwas ganz Besonderes. Die Audi-Sport-TT-Cup-Fahrer dürfen sich schon freuen, im Rahmenprogramm zu starten. Ich bin als Fahrer im Audi R8 LMS und als Instruktor im Audi Sport TT Cup im Einsatz – das heißt, ich stehe zur Verfügung, auch wenn ich selbst ein Rennen fahre. Gefahren wird auf der Grand-Prix-Strecke ohne Arena. Das ist die Variante auf dem Grand-Prix-Kurs, die auch wir im 24-Stunden-Rennen befahren, bevor wir auf die Nordschleife abbiegen. Für die Dunlop-Kehre muss man den Bremspunkt gut erwischen und früh wieder beschleunigen, um in der Bergauf-Passage keine Zeit liegen zu lassen.“



### **3) Norisring (D)**

**Datum:** 30. Juni–2. Juli

**Rennen:** 5. und 6. Lauf

**Streckenlänge:** 2,300 km

**Durchschnittsgeschwindigkeit:** ca. 149 km/h

**Topspeed:** 227 km/h

**Streckenrekord Qualifying:** Dennis Marschall, 55,661 Sek. (2016)

**Streckenrekord Rennen:** Lucas di Grassi, 55,296 Sek. (2016)

**Sieger 2016:** Dennis Marschall, Lucas di Grassi

#### **Streckenbeschreibung von Markus Winkelhock:**

„Der Norisring ist das Audi-Heimspiel. Die Strecke ist sehr ungewöhnlich, denn Stadtkurse sind völlig anders aufgebaut als klassische Rundstrecken. Generell ist viel Disziplin gefragt, sowohl beim Start als auch im Rennen. Es gibt nämlich kaum Auslaufzonen, sodass Unfälle schneller passieren können und ganz andere Konsequenzen haben. Auf dem Norisring geht es hauptsächlich um das Bremsen und Beschleunigen. Die langsamen Kehren liegen dem agilen Audi TT cup gut. Auf der langen Geraden erwarte ich wieder einige spannende Positionskämpfe. Für die Starter kommt es darauf an, effizient mit ihrem Material umzugehen. Die Bremsen stehen auf dieser Strecke permanent unter Höchstbelastung. Das ist ein wichtiger Lerneffekt auch für andere Rennsport-Kategorien in der weiteren Karriere.“



#### **4) Zandvoort (NL)**

**Datum:** 18.–20. August

**Rennen:** 7. und 8. Lauf

**Streckenlänge:** 4,307 km

**Durchschnittsgeschwindigkeit:** ca. 141 km/h

**Topspeed:** 236 km/h

**Streckenrekord Qualifying:** Niklas Nielsen, 1.48,827 Min. (2016)

**Streckenrekord Rennen:** Sheldon van der Linde, 1.48,359 Min. (2016)

**Sieger 2016:** Nicklas Nielsen, Sheldon van der Linde

#### **Streckenbeschreibung von Markus Winkelhock:**

„Viele Rennfahrer lieben Zandvoort. Der Streckenverlauf ist anspruchsvoll, es gibt Höhenunterschiede, der Reifenverschleiß ist hoch und die insgesamt 15 Kurven verlangen den Piloten fahrerisch viel ab. Und dann gibt es noch einen ganz besonderen Faktor: Der starke Wind von der Nordsee weht oft Sand von den Dünen auf die Strecke, immer wieder haben wir auch Regen in Zandvoort erlebt. Der Grip kann sich damit von Runde zu Runde verändern. Der Kurs verlangt unseren Fahrerinnen und Fahrern wirklich alles ab.“



### **5) Nürburgring (D)**

**Datum:** 8.–10. September

**Rennen:** 9. und 10. Lauf

**Streckenlänge:** 3,629 km

**Durchschnittsgeschwindigkeit:** ca. 136 km/h

**Topspeed:** 219 km/h

**Streckenrekord Qualifying:** Emil Lindholm, 1.35,228 Min. (2015)

**Streckenrekord Rennen:** Joonas Lappalainen, 1.35,375 Min. (2016)

**Sieger 2016:** Joonas Lappalainen (beide Rennen)

#### **Streckenbeschreibung von Markus Winkelhock:**

„Das zweite Gastspiel auf dem Nürburgring zählt zu den großen Herausforderungen. Die Strecke ist kürzer als beim Rennwochenende im Mai und macht auf den ersten Blick einen recht einfachen Eindruck. Aber das täuscht. Die Schwierigkeit ist, im starken Feld des Audi Sport TT Cup das letzte Zehntel zu finden und damit die Nase vor der Konkurrenz zu haben. Eine Schlüsselstelle ist die enge Links-Rechts-Schikane vor der Zielkurve. Hier muss man perfekt anbremsen und gut über die Randsteine kommen, sonst lässt man viel Zeit liegen und erreicht die Start-Ziel-Gerade mit zu wenig Tempo.“



## **6) Red Bull Ring (A)**

**Datum:** 22.–24. September

**Rennen:** 11. und 12. Lauf

**Streckenlänge:** 4,381 km

**Durchschnittsgeschwindigkeit:** ca. 156 km/h

**Topspeed:** 216 km/h

**Streckenrekord Qualifying:** Nicolaj Møller Madsen, 1.38,838 Min. (2015)

**Streckenrekord Rennen:** Dennis Marschall, 1.39,749 Min. (2015)

**Sieger 2015:** Jan Kisiel, Alexis van de Poele

### **Streckenbeschreibung von Markus Winkelhock:**

„Nach einer Pause im Jahr 2016 kehrt der Audi Sport TT Cup wieder an den Red Bull Ring zurück. Er gilt unter Rennfahrern als klassische Fahrerstrecke, ist in der Steiermark schön gelegen und hat deutliche Höhenunterschiede. Auf der langen Geraden könnten wir Windschattenfahrten sehen. Die zweite Kurve ist eine Spitzkehre, die spannende Überholvorgänge erzeugen könnte. Da man bergauf anbremsen muss, verlagert sich der Bremspunkt nach hinten. Der mittlere Streckenteil ist durchschnittlich schnell und besteht aus sehr flüssigen Passagen, in denen das Auto gut abgestimmt sein muss. Die letzte Kurve in die Senke hinein verlangt viel Tempo, das man auf die Gerade mitnimmt, um nicht ausgebremst zu werden.“



## **7) Hockenheimring (D)**

**Datum:** 13.–15. Oktober

**Rennen:** 13. und 14. Lauf

**Streckenlänge:** 4,574 km

**Durchschnittsgeschwindigkeit:** ca. 149 km/h

**Topspeed:** ca. 239 km/h

**Streckenrekord Qualifying:** Joonas Lappalainen, 1.48,919 Min. (2015)

**Streckenrekord Rennen:** Mikaela Åhlin-Kottulinsky, 1.49,830 Min. (2015)

**Sieger 2016:** Joonas Lappalainen, Dennis Marschall

### **Streckenbeschreibung von Markus Winkelhock:**

„Das Finale ist natürlich ein Highlight: Die Tribünen sind gut besetzt, denn in den meisten Rennserien fallen erst in Hockenheim die Titelentscheidungen. Auch im Audi Sport TT Cup ist mit zwei Läufen beim Finale in aller Regel noch alles offen. Die Fahrer bringen die Erfahrung vom Auftaktwochenende mit und können die Strecke vielleicht noch ein bisschen besser ausnutzen. Das wird sich besonders bei kniffligen Stellen wie dem Anbremsen zur Spitzkehre bemerkbar machen. Hier benötigt man ein sicheres Gefühl für Auto und Bremse. Wer die Grenzen überschreitet, verliert Tempo und damit speziell in Hockenheim auch eine Menge Zeit.“



## Statistik

# Zahlen und Fakten zum Audi Sport TT Cup\*

**Der Audi Sport TT Cup bietet packenden Motorsport mit spannenden Rennen. Sieger im ersten Jahr war Jan Kisiel aus Polen, der zweite Titelträger hieß Joonas Lappalainen. Die Zahlen und Fakten nach zwei Jahren.**

### **Unterschiedliche Wertungslaufsieger**

9 (Marc Aurel Coleselli, Jan Kisiel, Joonas Lappalainen, Sheldon van der Linde, Dennis Marschall, Nicolaj Møller Madsen, Nicklas Nielsen, Alexis van de Poele, Shaun Thong)

### **Nationen auf dem Podium**

11 (Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Großbritannien, Hongkong, Niederlande, Österreich, Polen, Schweden, Südafrika)

### **Meiste Siege**

Joonas Lappalainen (FIN) und Dennis Marschall (D), je 6  
Jan Kisiel (PL), 5

### **Meiste Podestplätze**

Dennis Marschall (D), 16  
Joonas Lappalainen (FIN), 14  
Jan Kisiel (PL), 9

### **Meiste Pole-Positions**

Dennis Marschall (D), 8  
Sheldon van der Linde (ZA), 4  
Jan Kisiel (PL), Nicolaj Møller Madsen (DK), Joonas Lappalainen (FIN), je 3

### **Größter Altersunterschied in einem Starterfeld**

54 Jahre – Harald Grohs (D, 71, Gaststarter) und Joonas Lappalainen (FIN, 17)

\*Stand: Dezember 2016



## Organisation

### Die Audi Sport GmbH

**Die Organisation des im dritten Jahr ausgetragenen Audi Sport TT Cup liegt in den erfahrenen Händen der Audi Sport GmbH.**

Seit 1983 steht die quattro GmbH mit Hauptsitz in Neckarsulm für Hochleistungssportwagen und automobiler Hightech-Lösungen. Ende 2016 wurde die Audi-Tochter in Audi Sport GmbH umfirmiert. Neben der Entwicklung und dem Bau des Audi R8\* und der Audi RS-Modelle verantwortet sie den Kunden-Motorsport – Audi Sport customer racing mit seinen Projekten im GT3- und GT4-Sport, der TCR und dem Audi Sport TT Cup. Darüber hinaus gehören die Individualisierung der Autos über das Programm Audi exclusive sowie die Accessoires der Audi Sport collection zu den Geschäftsbereichen.

Stephan Winkelmann ist Geschäftsführer der Audi Sport GmbH, Chris Reinke Leiter Audi Sport customer racing. Ebenso wie das Starterfeld des Audi Sport TT Cup besteht auch das Organisationsteam des Markenpokals aus jungen und rennsportbegeisterten Mitarbeitern. Gesamtverantwortlicher für den Cup ist Philipp Mondelaers, der als verantwortlicher Ingenieur bereits 24-Stunden-Rennen im GT3-Rennsport gewonnen hat. Die Technische Projektleitung liegt bei Detlef Schmidt, der von Anfang an die Entwicklung des Rennwagens begleitete. Um Vermarktung und Partnerschaften kümmert sich Manuel Jahn, der viele Jahre Erfahrung im Zeichen der Vier Ringe mitbringt. Christiane Fritz kümmert sich ebenfalls mit großer Erfahrung im Motorsport um die Vermarktung und Fahrerbetreuung. Die erfahrenen Audi-Rennfahrer Markus Winkelhock und Marco Werner sind als Instruktoren für die Junioren tätig.



## Partner

### **Die Partner im Audi Sport TT Cup**

**Der Audi Sport TT Cup begeistert junge Motorsport-Talente auf der ganzen Welt. Und auch in der Wirtschaft findet der Markenpokal viel Beachtung und wird hoch geschätzt. Zahlreiche Partner kooperieren mit dem Audi Sport TT Cup.**

#### **AMAG Austria Metall AG**

Die AMAG Austria Metall AG mit Sitz in Ranshofen ist Österreichs führender Hersteller von Aluminium-Halbzeug- und Gießereiprodukten für die weiterverarbeitende Industrie. Produktionsstandorte befinden sich in Ranshofen und im kanadischen Sept Îles.

#### **Audi Top Service**

Audi Top Service umfasst hohe Reparaturqualität und guten Kundenservice. Die Auszeichnung Audi Top Service-Partner wird von der AUDI AG unter Ausschluss Dritter nach selbst definierten Kriterien an ausgewählte Audi-Partner vergeben.

#### **AUTO BILD SPORTSCARS**

In dem Monatsmagazin werden sportliche Serienautos und hochwertige Tuningfahrzeuge getestet. Zielgruppe sind Autointeressierte aller Altersklassen. Das Magazin bietet rasante Reportagen, faszinierende Fahrberichte, topaktuelle Tests sowie News aus der Zubehör- und Tuning-Industrie.

#### **Hankook**

Das südkoreanische Unternehmen wurde 1941 als Chosun Tire Industrial gegründet und gehört zu den größten Reifenherstellern der Welt. „Hankook“ ist die anglierte koreanische Bezeichnung für „Korea“. Reifenlösungen für die europäischen Märkte entwickelt und produziert Hankook in seinem deutschen Forschungs- und Entwicklungszentrum sowie in einer hochmodernen Großfabrik in Ungarn.

#### **HELLA PAGID Brake Systems**

Das Gemeinschaftsunternehmen der Automobilzulieferer TMD Friction und HELLA vertreibt Bremsenkomponenten und -zubehör auf dem weltweiten Kfz-Ersatzteilemarkt. Beide Partner sind dabei zu 50 Prozent am Unternehmen beteiligt.



Das Sortiment umfasst über 10.000 Artikel in den Bereichen Verschleißteile, Bremshydraulik, Kupplungshydraulik sowie Flüssigkeiten und Zubehör.

### **PAGID Racing**

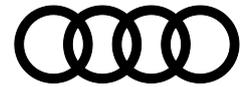
Die High-Performance-Rennsportbremsbeläge von PAGID Racing entsprechen den aktuellsten Umweltbestimmungen. Das patentierte Rückenplattendesign mit Messingstiften bietet zusätzlich zur Verklebung eine mechanische Verbindungskomponente.

### **RAVENOL**

Das Sortiment von RAVENOL umfasst Motorenöle, Racingöle, Getriebeöle für Automatik- und Schaltgetriebe sowie Antriebsachsen, Hydrauliköle, Industrieöle, Spezialitäten, Fette, Autopflege, Reiniger und Winterchemie. Im Motorsport ist RAVENOL als technischer Partner etabliert.

### **REHAU**

Als Premiummarke für polymerbasierte Lösungen ist REHAU in den Bereichen Bau, Automotive und Industrie international führend. Mehr als 19.000 Mitarbeiter rund um den Globus erzielen für REHAU Wachstum und Erfolg. An mehr als 170 Standorten ist das unabhängige Familienunternehmen in direkter Nähe zum Kunden.



**Kontakte**

**Kommunikation**  
**Audi Sport customer racing**

**Eva-Maria Becker**

**Kommunikation**

**Audi Sport customer racing**

Tel. +49 (0)841 89-33922

Mobil +49 (0)173 9393522

E-Mail [eva-maria.becker@audi.de](mailto:eva-maria.becker@audi.de)



**Verbrauchs- und Emissionswerte der genannten Modelle:**

**Audi TT Coupé:**

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 6,6–4,6\*\*;

CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 153–122 g/km\*\*

**Audi TTS Coupé:**

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 7,3–6,7\*\*;

CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 168–155 g/km\*\*

\*\* Der Kraftstoffverbrauch und die CO<sub>2</sub>-Emissionen eines Fahrzeugs variieren aufgrund der Räder- beziehungsweise Reifenwahl und hängen nicht nur von der effizienten Ausnutzung des Kraftstoffs durch das Fahrzeug ab, sondern werden auch vom Fahrverhalten und anderen nicht technischen Faktoren beeinflusst.